

DINKELSBÜHL (ue) – Für mehr Zusammenhalt im Verein sprach sich Vorsitzender Helmut Müller im Rahmen der jüngsten Mitgliederversammlung der „Sportfreunde“ Dinkelsbühl aus. In diesem Zusammenhang wurde auch über einen neuen Ausschuss diskutiert, der künftig die Vereinsveranstaltungen koordinieren soll.

Im Sportheim in der Mutschach fand die Jahreshauptversammlung der „SV Sportfreunde“ Dinkelsbühl statt. Helmut Müller, Vorsitzender der Sportfreunde, begrüßte alle Anwesenden und leitete die Versammlung. In seinem Rechenschaftsbericht führte Müller aus, dass es im Jahr 2001 gelungen sei, mit viel Eigenleistung, die freilich nur von wenigen erbracht worden sei, die Trainingsbeleuchtung auf dem B-Platz fertig zu stellen, und dies so frühzeitig, dass schon seit Oktober 2001 ununterbrochen Fußball gespielt und trainiert werden könne.

Die sportliche Situation des Fußballvereins hingegen bezeichnete Müller als „bedingt zufrieden stellend“. Zwar seien im Jugendbereich auch neuer wieder drei Meistertitel durch die D-, E1- und F1-Junioren Mannschaft erspielt worden, doch der Spielermangel in der A-Jugend sei unüberschaubar, und die erste Herrenmannschaft habe den Klassenerhalt

Die „Sportfreunde“ Dinkelsbühl trafen sich in der Mutschach zur Hauptversammlung

Mitglieder sollen zusammenhalten

Diskussion über neuen Ausschuss – Das Gremium soll Veranstaltungen koordinieren

in der Saison 2000/01 erst mit einem hart umkämpften 3:1-Sieg in einem Relegationsspiel gegen den TSV Lehnberg in Herrieden sichern konnten.

Der Vertrag mit Trainer Jürgen Beck aber, der die erste Mannschaft „fachlich kompetent und vorbildlich engagiert“ trainiere, sei um ein weiteres Jahr bis Juni 2003, „unabhängig von der Spielklasse“, verlängert worden. Auch sei man im Verein weiterhin bestrebt, künftig wieder eine Alt-herrenmannschaft als „wichtiges Bindeglied zwischen den Generationen im Verein“ auf die Beine stellen zu können.

Neue Ideen und Konzepte

Eine drängende Aufgabe sieht Müller im gesellschaftlichen Bereich: Zwar seien auch 2001 wieder einige gesellige Veranstaltungen durchgeführt worden (Starkbierfest mit Schlachterschüssleessen, im Sportheim, Schafkopftreffen, Weinfest und Weihnachtsfeier im großen

Schranrensaal), doch sei die Besucherresonanz „eigentlich bescheiden“ gering. „Offensichtlich“, so Müller, „wird die Bindung und die Identifikation mit dem Verein und dem Vereinsleben immer schwächer“. Es gelte deshalb, „neue Ideen und Konzepte zu erarbeiten, um das Vereinsleben wieder attraktiver zu gestalten“.

Der erste Vorsitzende rief dabei alle Sportfreunde zu aktiver Mitarbeit auf: „Wir können es uns zukünftig nicht mehr erlauben, alles auf die wenigen Personen unseres Vereins abzuladen, die seit Jahren an der Grenze der Belastbarkeit arbeiten.“ Umso herzlicher aber dankte Müller allen, die „im Hintergrund das Vereinsleben mitgetragen haben“, „vor allem den Eltern im Jugendbereich“, „und allen anderen für ihre Hilfe, Geduld und Unterstützung.“

Kassier Klaus Heberlein, von der Mitgliederversammlung einstimmig entlastet, konnte zufrieden auf das weiterhin „solide finanzielle Funda-

ment“ des Sportvereins verweisen, die künftigen Mitgliedsbeiträge wurden nach engagierter Diskussion auf 45 Euro für Erwachsene, auf 25 Euro für Rentner, auf 19 Euro für Jugendliche und auf 62 Euro für Familien festgelegt.

Urkunden und Ehrennadeln

Ohne Gegenstimme bestärkte die Hauptversammlung Jürgen Beck, Erich Lindörfer und Manfred Rauschenbach für ein weiteres Jahr als Ausschussmitglieder. Stefan Friedrich und Friedrich Reichert konnten für eine 20-jährige Mitgliedschaft im Verein mit Urkunde und Ehrennadel in Bronze geehrt werden. Danny Müller, Manfred Rauschenbach und Paul Wagner für 100 Einsätze als aktive Spieler, Mathias Lindörfer für 300 Einsätze und Hans-Jürgen Schmid für 500 Einsätze im Spielbetrieb des Vereins.

Mannschaftskapitän Andreas Wittmann wurde für die meisten Spieleinsätze und für die höchste Zahl an

Trainingseinheiten im Jahr 2001 ausgezeichnet, Josef Plobner für die meisten im Jahr 2001 erzielten Tore (14). Eine besondere Ehrung erfuhr Heinz Kober für besondere Verdienste um den Sportverein: Immer sei er tatkräftig zur Stelle, wenn es irgendeine Arbeit im Verein zu erledigen gelte, „viele Vereine beneiden uns um unseren Spielleiter“, dankte ihm der erste Vorsitzende Müller.

Lebhaft war die Aussprache über einen Antrag der Vorstandschaft, „unter Federführung von Andreas Kustelega einen Ausschuss ins Leben zu rufen, der die Aufgabe hat, zukünftig die Vereinsveranstaltungen zu organisieren und durchzuführen“. Dieser Ausschuss sei „kein Vereinsorgan“, also nicht beschlussfähig, aber unterstützend und notwendig, um neue Ideen auszuhecken und Vor schläge auszuteilen, die das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Geselligkeit im Verein beleben, erfrischen, fördern und stärken könnten. Denn es lohne sich, und es sei eine gute Sache, bei den Sportfreunden dabei zu sein und mitzumachen, dies solle künftig noch deutlicher werden. Auch die Einführung einer Jahreskarte für alle Punktspiele wurde angeregt, und ein „Kicker“ oder Tischfußballspiel soll angeschafft werden, um die Attraktivität des Sportheimes in der Mutschach gerade auch für Jungendliche zu erhöhen.

„Aufgaben auf viele Schultern verteilen“

Bei den älteren Jugendmannschaften herrscht zum Teil Spielermangel – Wenig erfolgreicher Wechsel

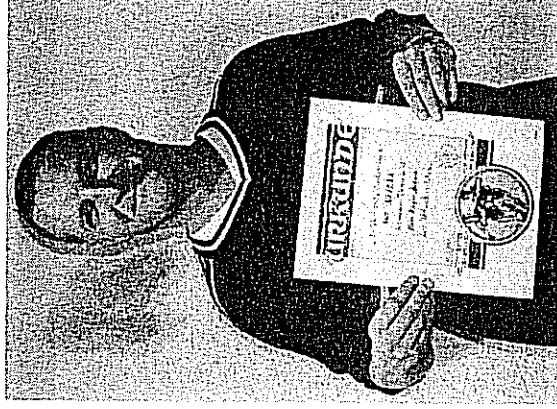
DINKELSBÜHL (ue) – Auf die verschlechterte Situation im Betreuungsbereich wurde auf der Jahresversammlung der „Sportfreunde“ Dinkelsbühl hingewiesen. Nur wenige stellten sich noch als Trainer im Jugendbereich zur Verfügung, bedauerte Rainer Fröh, Leiter des Jugendbereiches.

Spielleiter Heinz Kober musste für die erste Herrenmannschaft von deren Kampf um den Klassenerhalt in der Kreisklasse West berichten, er hoffe aber, dass Trainer Jürgen Beck „nach zahlreichen Verletzungen vor der Winterpause in den restlichen Spielen personell wieder aus dem Vollen schöpfen kann, um eine ähnliche Zittersaison wie im Vorjahr vielleicht doch noch ersparen zu können“. Die mit einer vorzeitigen Spielgenehmigung in der ersten Herrenmannschaft eingesetzten talentierten A-Junioren-Spieler Mario Bohnel, Adrian Chertea und Mark Fleps konnten sich „erfreulicherweise als vollwertige Verstärkungen beweisen und vor allem das Angriffsspiel neu beleben“.

Neun Siege in Folge

Die zweite Herrenmannschaft erspielte sich nach dem zweiten Spieltag in der Vorrunde der Saison 2001/02 eine Erfolgsserie von neun Siegen in Folge und, freute sich Kober, stehe nun mit 32 Punkten und mit nur einem Punkt Rückstand zur Spitze auf dem zweiten Tabellenplatz.

Rainer Fröh berichtete als Leiter des Jugendbereichs, dass „die intensive Nachwuchsarbeit des letzten Jahres“ den erhofften sportlichen Erfolg „mit zahlreichen Meisterschaften, Aufstiegen und auch ein gewisses Re-



Hans-Jürgen Schmid wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung der „Sportfreunde“ Dinkelsbühl für 500 Einsätze als aktiver Spieler ausgezeichnet. Foto: Eger

nommee im Kreis Frankenhöhe“ erbracht habe, dennoch seien Rückschläge bei den älteren Jahrgängen heute „unübersehbar“ (Spielermangel und wenig erfolgreicher Wechsel aus der A-Jugend in den Herrenbereich). Auch habe sich die Betreuersituation „weiter verschlechtert“. Nur wenige, warnte Fröh, stellten sich als Trainer zur Verfügung, und oft hätten diese wenigen dann noch andere Aufgaben in der Vereinsführung übernommen und seien so doppelt belastet. Es brauche deshalb „noch mehr Jugendtrain-

ner, um die vielfältigen Aufgaben auf mehrere Schultern verteilen zu können“.

Die sportliche Situation im Jugendbereich hingegen, wertete Jugendleiter Fröh, könne „zufriedenstellen“. Alle acht Juniorenteams konnten beetzt werden und erspielten in der zurückliegenden Saison 2000/01 gleich drei Meistertitel (D-, E1- und F1-Junioren), so dass heute nun gleich drei Jugendmannschaften in der Kreisliga, der höchsten Klasse des Kreises Frankenhöhe, aufgestellt seien (D-, C- und B-Jugend, die B-Junioren in Spielgemeinschaft mit dem SV Sintronn). Rainer Fröh dankte den Platzwartin Wolfgang Müller und Hans Holzmann und allen Eltern für ihre Unterstützung und ihren Einsatz (bei Veranstaltungen, Ausfahrten, für Trikotwäsche und mehr), ebenso allen, die engagiert die einzelnen Jugendmannschaften aktiv betreuten: Reinhold Bogen (A-Junioren), Henry Huber (B-Junioren), Hans Böhmer, Günther Schmidt und Rainer Fröh (C- und D-Junioren), Joachim Müller (D-, E- und F-Junioren), Andreas Kustelega, Erich Lindörfer, Franz Moser, Helmut Müller und Kurt Neumann (alle E- und F-Junioren) und andere.

Zur „Mannschaft des Jahres“ aber wurde auf der Weihnachtsfeier 2001 die D1-Junioren-Mannschaft der „Sportfreunde“ Dinkelsbühl gekürt. Das Team gewann in der Saison 2000/01 alle 16 Punktspiele in seiner Kreisgruppe und erzielte dabei 122:9-Tore in nur 14 Spielen (zwei Spiele kampflos), der Zweitplatzierte und stärkste Rivale SG Dettlein wurde im Heimspiel sogar glatt mit 12:0 Toren besiegt. Auch sämtliche Turniere konnten überlegen gewonnen werden.